

FAUNISTISCHE NOTIZEN

398.

Pipiza austriaca MEIGEN, 1822 (Diptera, Syrphidae) bei Halle

Am 5. 8. 1989 fing ich in der Dölauer Heide bei Halle eine Schwebfliege der Gattung *Pipiza* mit schwarzem Flügelfleck und auffällig verdickten Hinterschenkeln. Es handelte sich um ein Weibchen, das auf einer Doldenblüte am Rand einer Kiefern-schonung saß. Unter Verwendung des Schlüssels von BOTHE (1984) wurde die Art als *Pipiza austriaca* (MEIGEN, 1822) determiniert und zusätzlich durch Herrn G. BOTHE, Konstanz, nachbestimmt. BOTHE (1984) bezeichnet die Art als selten. Aus der Gegend um Halle existieren nur Nachweise aus der 1. Hälfte unseres Jahrhunderts vom Petersberg (LASZMANN), aus dem Nautschketal nahe Naumburg sowie von Schönburg (MAERTENS) (RAPP 1942). Bei den umfangreichen Untersuchungen von HEESE (1970) in der Dölauer Heide und GROSSER & KLAPPERSTÜCK (1977) bei Etdorf (Saalkreis) fehlte die Art völlig.

Literatur

- BOTHE, G. (1984): Bestimmungsschlüssel für die Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) Deutschlands und der Niederlande. – Hamburg.
 GROSSER, N., & J. KLAPPERSTÜCK (1977): Ökologische Untersuchungen an Syrphiden zweier Agrobiozösen. – *Hercynia* N. F. 14, 124–144.
 HEESE, W. (1970): Über die Saisondynamik von Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) im Raum Halle/S. unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zu Kiefern-lachniden. – Diplomarbeit Sektion Biowissenschaften, MLU Halle.
 RAPP, O. (1942): Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. – Erfurt.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Matthias Jentzsch
 Kirchstraße 16
 O - 4701
 Oberröblingen

399.

Zum Vorkommen des *Platynus krynickii* (SPERK, 1835) im Norden der DDR (Col., Carab.)

Über das Vorkommen des sibirisch-osteuropäisch verbreiteten *Platynus krynickii* im nördlichen Mitteleuropa liegen eine Reihe widersprüchlicher Angaben vor. HORION (1941) zweifelt die Funde aus Pommern (nach REITER, Fauna Germ. 1908) an und nennt sichere nur für das Mittelbegebiet und den Berliner Raum; die Fundortangabe Hamburg wird von

LOHSE (1954) nicht übernommen und die Art aus der Liste der Laufkäfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins gestrichen. Für die Nordbezirke der DDR liegt nach MÜLLER-MOTZFELD (1983) nur noch eine bisher nicht überprüfbare Angabe offen: Müritzhof, 22. 6. 1961, 1 Exemplar am Licht (DIETZE & GÄBLER 1967). Dieses Tier steckt jedoch weder in der Coll. GÄBLER noch in der Coll. DIETZE (für die Hilfe bei der Nachsuche danke ich herzlich Herrn E. ARNDT, Leipzig sowie Frau G. FÖRSTER und Herrn F. KOST, Tharandt), so daß anzunehmen ist, daß DIETZE das Stück später im Vergleich mit einem „echten“ *P. krynickii* als eine der verwandten Arten erkannt hat, da sich in seiner Sammlung nur noch eins vom klassischen Fundort: Brieselang-Finkenkrug (Mark Brandenburg) befindet. In neuerer Zeit konnte jedoch *Platynus krynickii* auch für den Norden der DDR an zwei Standorten sicher belegt werden:

- Thurbruch/Usedom 27. 12. 1987, leg. O. MÄRZ und J. SCHMIDT, 1 Exemplar; 6. 9. 1988, leg. H. LAU und J. SCHMIDT, 16 Exemplare; 8. 4. 1989, leg. E. MATHYL, Dr. G. MÜLLER-MOTZFELD und J. SCHMIDT, in Anzahl.
- Grenztaalmoor/Tribsees 22. 4. 1989, leg. E. MATHYL und J. SCHMIDT, 5 Exemplare.

Die Art bewohnt in beiden Fällen die Versumpfungszonen ausgedehnter Moorgebiete, wobei das augenscheinliche Fehlen von *Platynus assimilis* (PAYK.) in diesen Aufsammlungen bemerkenswert ist.

Literatur

- DIETZE, H., & H. GÄBLER (1967): Beitrag zur Carabidenfauna des NSG „Ostufer der Müritz“. – *Natur u. Naturschutz Mecklb.* 5, 12–14.
 HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. Bd. 1, Adephaga. – Krefeld.
 LOHSE, G.-A. (1954): Die Laufkäfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. – *Vhdlg. Ver. Naturwiss. Heimatforsch. Hamburg* 31, 1–39.
 MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Kritische Liste der Laufkäfer der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg (Col., Carab.). – *Natur u. Naturschutz Mecklb.* 19, 5–48.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Schmidt
 Makarenkostraße 6
 O - 2520
 Rostock 21

400.

Erstnachweis von *Hydraecia petasitis* DOUBLEDAY im Bezirk Neubrandenburg (Lep., Noctuidae)

Am 28. 8. 1989 fing ich in Ueckermünde am Licht ein Exemplar dieser Art. Die Nachbestimmung besorgte freundlicherweise Herr OstR W. HEINICKE. Es ist der nördlichste Nachweis in der DDR, wenn man die Verbreitungskarte aus der Noctuidenfauna von HEINICKE & NAUMANN (1980–1982) zugrunde legt. In diesem Werk

wird auch die Frage aufgeworfen, ob die Raupe dieses Falters an allen Pestwurzarten lebt, die in der DDR vorkommen, oder ob sie an das Vorkommen der Gemeinen Pestwurz (*Petasites hybridus* L.) gebunden ist. Da die Falter der Pestwurzeule als „wenig fluglustig“ beschrieben wurden, kann davon ausgegangen werden, daß das Exemplar aus Ueckermünde wahrscheinlich in diesem Raum geschlüpft ist. Nun gibt es im Kreis Ueckermünde aber keine Bestände der Gemeinen Pestwurz, wohl aber an verschiedenen Stellen entlang der Haffküste umfangreiche Vorkommen der Filzigen Pestwurz (*Petasites spurius* Retz.). Zwischen der Fangstelle und dem nächsten Fundort der Filzigen Pestwurz liegen nur wenige hundert Meter. Dieser Umstand läßt die Vermutung zu, daß das Ueckermünder Exemplar in der Filzigen Pestwurz zur Entwicklung gekommen sein dürfte. Im nächsten Jahr werde ich dieser Problematik gezielt, durch Raupensuche und Lichtfang, direkt im Bestand der Filzigen Pestwurz nachgehen.

Anschrift des Verfassers:
Manfred Hennicke
August-Nitz-Ring 15a
O - 2120
Ueckermünde

401.

Erster Nachweis von *Noctua interjecta*

HÜBNER in Ueckermünde (Lep., Noctuidae)

Im Heft 3/89 der ENB beschreibt F. OCKRUCK das Vordringen von *Noctua interjecta* HÜBNER seit 1958 in den Osten und Nordosten der DDR. Über die in der Noctuiden-Fauna von HEINICKE & NAUMANN von 1980–1982 ausgewiesene Ostgrenze hinaus konnte er die anhaltende Arealerweiterung dieser Art in den Raum Berlin (1983) und in das Eberswalder Urstromtal (1988) nachweisen. Am 28. 7. 1989 fing M. RÖNN das erste Exemplar in Ueckermünde am Licht. Das ist derzeit der nordöstlichste Verbreitungsnachweis in der DDR. Da Ueckermünde am Oderhaff und nur 15 km von der Staatsgrenze zu Polen entfernt liegt, kann man davon ausgehen, daß *Noctua interjecta* HÜBNER die DDR auch in Richtung Nordosten überquert hat. Die folgenden Jahre werden erweisen, ob es bei Einzelfunden bleibt oder ob die Siedlungsdichte zunimmt. Die Nachbestimmung des Ueckermünder Exemplars besorgte Herr OSTR. W. HEINICKE, dem dafür Dank gesagt sei.

Anschriften der Verfasser:
Manfred Hennicke
August-Nitz-Ring 15a
O - 2120
Ueckermünde
Marco Rönn
Straße der Befreier 24
O - 2120
Ueckermünde

402.

Epilachna argus (GEOFFR.) – neu für das Land Berlin-Brandenburg (Col., Coccinellidae)

Am 5. 5. 1990 konnte ich in Berlin-Lichtenberg (Wohngebiet Frankfurter Allee – Süd; 35 m ü. NN) an der Kreuzung Buchberger Straße-Schwarzer Weg (Zaun am Tunnel) sowie am Bahndammzaun des Schwarzen Weges selbst, der von *Bryonia dioica* (Rotbeerige Zaunrübe) stellenweise bewachsen ist, mehrere Exemplare der Art *Epilachna argus* (GEOFFROY, 1762) beobachten und fangen.

Diese phytophage, auf Cucurbitaceen lebende Art ist ziemlich thermophil. Ihr Hauptverbreitungsgebiet ist „Südeuropa und südliches Mitteleuropa, besonders im Westen“ (HORION 1961). Nach KLAUSNITZER (1986) liegen die östlichsten Fundorte in Deutschland etwa auf der Linie Halle–Magdeburg. *Epilachna argus* (GEOFFR.) zeigt in den letzten Jahren vom Kyffhäuser aus eine deutliche Tendenz zur Ausbreitung in die nordöstliche Richtung (KLAUSNITZER 1986), die zumindest auf eine zeitweise Klimaerwärmung hinweisen könnte. HORION äußerte sich bereits 1938 zum Massenwechsel dieser Art entsprechend den Wärmeperioden.

Literatur

- HORION, A. (1930) Ent. Bl. 34, 133.
HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer Bd. 8: Clavicornia 2. – Überlingen-Bodensee, 248–286.
KLAUSNITZER, B., & H. KLAUSNITZER (1986): Marienkäfer (Coccinellidae). – Wittenberg, NBB 451, 3. Auflage.

Anschrift des Verfassers:
Heiko Dirk Wahl
Fanningger Straße 42
O - 1130
Berlin

403.

Massenvorkommen von *Alphitobius diaperinus* PANZ. (Coleoptera, Tenebrionidae)

Laut REITTER soll diese Art mit dem Handel aus Südeuropa zu uns gekommen sein. Bei KLAUSNITZER (1988) wird sie als synanthrope Art und als Kosmopolit aufgeführt. Beide Autoren und STRESEMANN (1978) geben an, daß die Käfer unter schimmelfeuchten Pflanzenresten, in Lagern von Getreide, Mehl und ähnlichen Stoffen leben. Das Vorkommen dieser und einer weiteren Art der Gattung bei uns wird als selten bezeichnet.

Ich fand nun die Art *Alphitobius diaperinus* PANZ. in Massen in den Hallen der Broilerproduktion der LPG (T) Nobitz, Kreis Altenburg. Die Broiler werden hier auf Tiefstreu gehalten, die teilweise aus Sägespänen, Hobelspänen bzw. Häckselstroh besteht. Gefüttert wird pelletiertes Futter, das zum Teil von den Broilern in die Tiefstreu gescharrt wird. Deswegen

wird nach dem Ausstallen der Broiler die Tiefstreu als Futter in der Rindermast eingesetzt. Da die Temperaturen in den Stallanlagen während der Haltungsperiode zwischen 20 °C und 35 °C liegen (je nach Alter der gehaltenen Tiere), auch im Winterhalbjahr, sind das für die Käfer günstige Entwicklungsvoraussetzungen. Selbst das Reinigen und Desinfizieren zwischen den einzelnen Belegungen (maximal 1 Woche) konnte die Kette der Massenvermehrungen bis jetzt nicht unterbrechen, weil sich doch eine größere Anzahl Käfer, eventuell auch Larvenstadien, in Ritzen und der Wandisolierung verkriechen und dadurch die Bekämpfung überstehen. Die Haltungsdauer der Broiler beträgt 52 Tage. In dieser Zeit muß also die starke Vermehrung der Käfer ablaufen. Das Mastgeflügel nimmt von den Käfern und deren Entwicklungsstadien keine Notiz und läßt sie unbehelligt, soweit ich das feststellen konnte. Wenn die Tiefstreu nach der Ausstallung mit Lkw in die Rindermastställe gefahren wird, sieht bei warmem Wetter die Ladung teilweise schwarz von Käfern aus. Ebenso sind die Fahrzeuge mit Käfern bedeckt. Bei niedrigen Temperaturen haben sich die Käfer in der Tiefstreu verkrochen. In den Rindermastställen ist nach dem Verfüttern der Tiefstreu das Vorkommen der Käfer erloschen, da hier die konstanten Temperaturen fehlen bzw. die Tiefstreu im Freien gelagert wird.

Seit 1982, dem Beginn meiner damaligen Tätigkeit in der LPG, kann ich feststellen, daß sich dieses Vorkommen von *A. diaperinus* bisher in gleichbleibender Stärke zeigt. Eine weitere häufig vorkommende Art in der gleichen Tiefstreu ist *Dermestes frischii* KUGEL.

Herrn E. NAUMANN danke ich für die Nachbestimmung beider Arten.

Literatur

- KLAUSNITZER, B. (1988): Verstädterung von Tieren. – Neue Brehm-Bücherei 579, Wittenberg.
 REITTER, E. (1908): Fauna Germanica, Bd. III. – Stuttgart, 344–345.
 STRESEMANN, E. (1978): Exkursionsfauna, Bd. 2/1, Wirbellose. – Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Ulrich Poller
 Naturkundliches Museum Mauritianum
 PSF 216
 O - 7400
 Altenburg

404.

Funde von *Mesoligia literosa* (HAWORTH, 1809) im Binnenland der DDR (Lep., Noctuidae)
Mesoligia literosa hat in der DDR ihr Hauptverbreitungsgebiet an der Ostseeküste. Die Art ist jedoch auch vereinzelt und sehr zerstreut im Binnenland gefunden worden. Für den Bezirk Frankfurt/Oder ist in der „Noctuidenfauna“ lediglich Eberswalde-Finow als Fundort genannt (HEINICKE & NAUMANN 1980–1982). Am 19. 7. 1987 fing ich in Wriezen, Kreis Bad Freienwalde, am Licht (400 W HQL) einen Falter, den ich für *M. literosa* hielt. Herr HEINICKE, dem ich das Tier zur Nachbestimmung schickte, bestätigte meine Vermutung. Einen zweiten Falter dieser Art fing ich am 12. 7. 1989 in Neuenhagen im Kreis Strausberg. Dieser ist mit einer Flügelspannweite von 28 mm deutlich größer als die beiden anderen Exemplare. Schließlich gelang mir ein weiterer Nachweis am 19. 7. 1989 bei einem Lichtfang am Westufer des Arendsee im Kreis Osterburg/Altmark. An allen drei Fundorten sind Sandböden vorherrschend.

Literatur

- HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noctuidae. – Beitr. Ent., 30–32.
 KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, Ausgabe in einem Band. – Radebeul.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Kleße
 Sonnenburger Weg 6
 O - 1313
 Wriezen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 184-186](#)